

ZEIT FÜR MEHR!

ZUSAMMEN
GEHT MEHR

ver.di

WAS HAT DIE ERSTE VERHANDLUNGSRUNDE AM 24. JANUAR GEBRACHT?

Unsere Forderungen	Was sagen die Arbeitgeber?
8 Prozent im Volumen	wir sollten akzeptieren, dass die schwierige Haushaltslage ein enges Korsett für den Abschluss bildet
mindestens 350 Euro	wir sollten erst mal vorrechnen, wo sich im unteren Einkommensbereich eine Reallohnücke auftut
Zulagen und Zuschläge für Arbeit zu ungünstigen Zeiten (als Teil des Volumens)	kein Angebot
200 Euro mehr für Auszubildende, Studierende und Praktikant*innen	kein Angebot
Laufzeit zwölf Monate	wichtig sei Planungssicherheit, daher lange Laufzeit, länger als die 24 Monate aus der TRöD 2023
unbefristete Übernahme von Auszubildenden und Studierenden in Vollzeit	wir sollten erstmal zeigen, ob es überhaupt Probleme bei der Übernahme gibt
3 zusätzliche freie Tage	damit würden wir für noch mehr Arbeitsverdichtung sorgen
1 zusätzlicher freier Tag für Gewerkschaftsmitglieder	Stirnrunzeln
Meine-Zeit-Konto	gefällt ihnen gar nicht, dass Beschäftigte mehr Selbstbestimmung über ihre Arbeitszeit haben sollen
Überstundenzuschläge auch bei Teilzeit	kein Angebot
bezahlte Pause bei Wechselschicht im Krankenhaus	kein Angebot
neue Altersteilzeitregelung	geht gar nicht – das würden ohnehin vor allem Fachkräfte nutzen und die würden dringend gebraucht
38,5 Stunden auch für Beschäftigte in Krankenhäusern in Baden-Württemberg	kein Angebot

AUSSERDEM WOLLEN WIR

Angleichung der Arbeitsbedingungen Ost an West (Kündigungsschutz!)	wir sollten erst mal zeigen, ob irgendwo jemand von Kündigung bedroht ist
Tabellenanpassung im Bereich des TV-V	über den TV-V können wir genauer reden
Verlässliche Arbeitszeiten in Musikschulen	kein Angebot
Recht auf Vollzeit	wir sollten erst mal zeigen, wo Beschäftigte nicht von Teilzeit in Vollzeit wechseln können
Reduzierung der Höchstarbeitszeit im Rettungsdienst	es gab doch ein tolles Angebot, das wir nur nicht annehmen wollten
Zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Verhandlungsergebnisses auf Beamt*innen	kein Angebot

Fortsetzung folgt!

Herausgeber: Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft – ver.di, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin, Verantwortlich: Christine Behle, Bearbeitung: Bereich Tarifpolitik öffentlicher Dienst, Satzerstellung: VH-7 Medienküche GmbH, 70372 Stuttgart, www.vh7.de, W-4041-140-0125

TARIFRUNDE
ÖFFENTLICHER DIENST